



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	03.05.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

**Schlaglöcher in Ehrenfeld,
hier: Anfrage der Fraktion Die Linke zur Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am
03.05.2010**

Nunmehr werden täglich die Spuren des Winters auch auf den Straßen in Ehrenfeld sichtbar. Mehr und mehr Schlaglöcher treten zu Tage und behindern zum Teil den Verkehr.

Frage 1:

Wie groß schätzt die Verwaltung die Winterschäden in Ehrenfeld ein?

Antwort der Verwaltung:

Der Winter 2009/2010 hat zu einer spürbaren Verschlechterung des Kölner Straßenlandes geführt. Die mangelhafte Straßenerhaltung der letzten Jahre führte dazu, dass nicht nur die oberen Deckschichten, sondern sehr oft auch die vorhandenen bituminösen Tragschichten erneuert werden müssen. Die Schadensbilanz für den Stadtbezirk Ehrenfeld stellt sich folgendermaßen dar:

Mit Datum zum 01.04.2010 sind insgesamt 3.282 Straßenschäden registriert. 11 Schäden sind dabei der Priorität 1 (akute Unfallgefahr), 1.593 Schäden sind der Priorität 2 (Schadenstelle muss zeitnah abgearbeitet werden) und 1.678 Schäden der Priorität 3 (Schäden, die beobachtet und mittelfristig beseitigt werden müssen) registriert.

Frage 2:

Welche Maßnahmen sind zur kurzfristigen Instandsetzung der Schäden geplant?

Antwort der Verwaltung:

Das zuständige Amt für Straßen und Verkehrstechnik hat zur kurzfristigen Behebung der Straßenschäden nach dem Winter zusätzlich zu den normalen Dienstzeiten in den letzten Wochen zusätzliche Sonderschichten an Samstagen abgeleistet. Weiterhin wurde durch den Einsatz von Fremdfirmen dem desolaten Straßenzustand entgegengewirkt. Derzeit werden die nach dem Winter provisorisch geschlossenen Schlaglöcher durch eine ordnungsgemäße Reparatur beseitigt. Diese Maßnahmen können jedoch nur mit den knappen zur Verfügung stehenden Mitteln durchgeführt werden.

Frage 3:

Welche Kosten hat die Verwaltung für die Beseitigung der Schäden einkalkuliert?

Antwort der Verwaltung:

Der Haushaltsansatz für das Jahr 2010 für die Straßenerhaltung beläuft sich gesamtstädtisch auf circa 7 Millionen Euro. Vom zuständigen Fachamt wird derzeit ein Finanzbedarf für die Straßenerhaltung in Höhe von circa 20 Millionen Euro pro Jahr kalkuliert, um alle Schäden fachgerecht zu reparieren. Diese Zahlen verdeutlichen, dass nicht alle Straßenschäden fachgerecht saniert werden können, da hierfür die finanziellen Mittel fehlen. Um eine Weiterverschlechterung des Kölner Straßenlandes zu stoppen und eine wirtschaftliche Erhaltung des Eigentums Straße durchzuführen, sind zwingend zusätzliche Gelder für die Straßenerhaltung erforderlich.